

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 19.02.2014	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Straßenverkehrs- und Tiefbauamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat IV ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2014/0066 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 541010 Kostenstelle: 066-100-1000 Kostenträger: 5410-11		
Investitionsnummer: 08066-6327 Sachkonto: 0952010		

Betreff: Ausbau der Weiterstädter Straße
Gesamtkosten 1.370.000,00 Euro

Vorlage vom: 19.12.2013

Beschlussvorschlag:

1. Dem Ausbau beziehungsweise der erstmaligen Herstellung der Weiterstädter Straße zwischen Bahnstraße und Frankfurter Landstraße, nach dem Entwurf vom September 2012 und Änderungen zum Fahrbahnbelag von 2013 mit einem Kostenaufwand von 1.370.000,00 Euro, wird zugestimmt.
2. Die Mittel sind im Teilhaushalt Produktbereich 12, Verkehrsflächen und -anlagen / ÖPNV, Kostenstelle 066-100-1000, der Investitionsnummer 08066-6327 – Weiterstädter Straße – zu entnehmen. Die Mittel in Höhe von 210.000 € werden im NT 2014 eingeplant.
3. Nach Magistratsbeschluss sind die Anlieger über die aktuelle Planung zu informieren.
4. Nach Magistratsbeschluss kann das Vergabeverfahren auf Grundlage der in der Begründung genannten Finanzierung erfolgen.

Anlagen:	Anlage 1
	Anlage 2
	Anlage 3
	Anlage 4
	Kostenberechnung

Datenschutzrelevante Anlage:	☐
-------------------------------------	--------------------------

Folgekosten:	☒ Ja	☐ Nein
---------------------	--	-------------------------------

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 19. Dezember 2013

Allgemeines und Anlass des Ausbaus

Die Weiterstädter Straße zwischen der Bahnlinie und der Frankfurter Landstraße dient nicht nur als reine Anwohnerstraße, sondern ist auch Zubringer für den Arheilger Friedhof, für den S-Bahn Haltepunkt Arheilgen und wird von der HEAG-Buslinie A durchfahren.

Auch wenn dabei die Verkehrsbelastung nicht allzu hoch ist, befindet sich die Fahrbahn und die Seitenbereiche der Weiterstädter Straße in einem desolaten Zustand. Dies sowohl im Hinblick auf die Verkehrssicherheit als auch im Zusammenhang mit dem Wohnumfeld der Anwohner und der städtebaulichen Gesamtwirkung.

Ursache hierfür ist hauptsächlich der sehr alte Fahrbahnaufbau aus Schotter, Pflaster und dünnem Asphaltüberzug. Zudem wurde die Fahrbahn nach umfangreichen Kanalarbeiten im Jahr 1982 nur provisorisch wieder hergestellt in der Annahme, die gesamte Verkehrsfläche der Weiterstädter Straße neu zu gestalten und auszubauen.

Dieser vorgesehene Ausbau wurde, auch wegen der umfangreichen Baumaßnahmen im Baugebiet „Ötterstädter Weg“ und an der Fuß- und Radwegbrücke über die Bahnlinie, zurückgestellt.

Nachdem die erforderlichen Finanzmittel für die Weiterstädter Straße im Haushalt 2008 eingestellt wurden, sollte eine überarbeitete Entwurfsplanung aus 2007 den städtischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt werden, um mit den Bauarbeiten im Frühjahr 2008 zu beginnen.

Dieser Baubeginn war auch insofern bindend, weil die Weiterstädter Straße während des Umbaus der Frankfurter Landstraße zeitweise von Mitte 2009 bis Mitte 2011 als Umleitungsstrecke benötigt wurde und somit in diesem Zeitraum keine Bauarbeiten durchgeführt werden konnten.

Die Entwurfsplanung wurde bei Bürgerversammlungen und Ortsterminen den Anliegern ausführlich vorgestellt und begründet. Die anwesenden Bürger äußerten dabei erhebliche Bedenken gegen die vorgestellte Planung. Diese massive Kritik an der Planung führte zu umfangreichen, zeitaufwändigen Planungsänderungen.

Durch diese zeitliche Verzögerung musste auf den Ausbau der Weiterstädter Straße vorerst verzichtet werden, um den zeitlichen Ablauf der Bauarbeiten in der Frankfurter Landstraße nicht zu stören.

Es ist beabsichtigt, die Anlieger in einer öffentlichen Veranstaltung über die geänderte Planung zu informieren.

Erläuterung der Umgestaltung

Die Neugestaltung der Weiterstädter Straße umfasst den kompletten Neubau der Fahrbahn und der Gehwege.

Der vorhandene linienartige Charakter der Straße wird untergliedert durch Fahrbahneinengungen an den Einmündungen der Seitenstraßen.

Die Fahrbahnbreite zwischen den Einmündungen von der Bahnstraße bis Vor der Schreiberpforte beträgt 5,75 m. Im daran anschließenden östlichen Teil ist eine Breite von 6,0 m vorgesehen.

In den Einengungen an der Lönsstraße, der Lessingstraße und westlich Vor der Schreiberpforte beträgt die Fahrbahnbreite 3,50 m, an der Einmündung Wixhäuser Straße 4,50 m. Die Einengungen sind überschaubar und nicht länger als 40 m, sodass auch bei Gegenverkehr keine Gefährdung zu erwarten ist. Die gesamte Fahrbahn erhält eine Asphaltdecke.

An den drei Einmündungen Lönsstraße, Lessingstraße und Wixhäuser Straße sind je zwei Baumpaare vorgesehen, um neben dem ökologischen Nutzen einen geschwindigkeitsreduzierenden Effekt zu erreichen.

Die an der Einmündung Wixhäuser Straße vorhandene Fußgängerschutzanlage bleibt erhalten, da diese Straßenquerung als Schulwegsicherung dient.

Die Parkierungsflächen für den PKW-Verkehr sind ausschließlich auf den Seitenstreifen vorgesehen. Bei der Platzierung der Parkierungsflächen war Voraussetzung, dass die Gehfläche eine Mindestbreite von 1,50 m hat. Um ausreichend Parkraum anbieten zu können, wurde die Breite der Parkplätze mit 1,75 m festgelegt. Dadurch können in der gesamten Ausbaustrecke 47 Parkplätze angeboten werden. Die Geh- und Parkierungsflächen werden mit sickerfähigem Rechteckpflaster befestigt, wobei die Gehflächen hellgraue und die Parkierungsflächen dunkelgraue Farbe haben.

Die Weiterstädter Straße befindet sich in einer Tempo-30-Zone, sodass Radverkehr und motorisierter Verkehr gemeinsam die Fahrbahn benutzen.

Finanzierung

Im Haushalt 2013 sind im Teilhaushalt Produktbereich 12, Kostenstelle 066-100-1000, Investitionsnummer 08066-6327 - Weiterstädter Straße - 580.000,00 Euro eingestellt. Im Haushaltsentwurf 2014, Stand nach Magistratsbeschluss sind ebenfalls 580.000,00 Euro eingestellt. Zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Erhöhung der erforderlichen Mittel um 210.000,00 Euro brutto erforderlich, weil Einheitspreise auf Grundlage aktueller Ausschreibungen aktualisiert werden mussten und sich wegen der Novellierung der Honorarordnung der Architekten und Ingenieure vom 15.07.2013 die Tabellenwerte und damit die Planungskosten erhöht haben.

Hierzu ist die Planung von 210.000 Euro brutto im Nachtragshaushalt 2014 erforderlich. Damit ist die Gesamtsumme von 1.370.000 Euro brutto finanziert.

Die Baukosten können nach der jeweils gültigen Erschließungsbeitrags- beziehungsweise der Straßenbeitragssatzung teilweise auf die Anwohner umgelegt werden.

Darmstadt, 19.12.2013
III-66/2 S Tb 1141 Au-Wg
Nst. 2860

Die Dezernentin III

Der Dezernent IV

Brigitte Lindscheid
Stadträtin

André Schellenberg
Stadtkämmerer